

Certificate of Advanced Studies

Community Arts – the Art of Community

23. Mai 2024 bis 29. März 2025

Eine Zusammenarbeit mit

Z



hdk

Zürcher Hochschule der Künste



Wollen Sie Ihre Kunst in den Alltag integrieren?

«Jeder hat das Recht, künstlerisch tätig zu werden oder sich an Kunst und Wissenschaft zu erfreuen.» (Art. 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte). Community Arts setzt bei diesem Menschenrecht an und hat zum Ziel, den aktiven künstlerischen Ausdruck aller Menschen zu ermöglichen. Auch denen, welchen die Ressourcen fehlen, um am ökonomisierten Kulturbetrieb teilhaben zu können. Community Arts setzt auf Inklusion, Fehlerfreundlichkeit und Freiheit von finanziellen und anderen Zwängen. Menschen können unabhängig von ihren künstlerisch-kreativen Voraussetzungen daran teilhaben, um Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit in ihrer künstlerischen Entfaltung zu erfahren.

Was hat Kunst mit Sozialer Arbeit zu tun?

Im CAS werden den Teilnehmenden identitätsstiftende, kommunikative und selbstwirksame Herangehensweisen vermittelt, die sie für ihre Zielgruppen in unterschiedlichen Handlungsfeldern einsetzen können. Sie lernen die Prinzipien von Community Arts durch theoretische Inputs kennen und erproben partizipative und inkludierende Methoden aus der Synthese von Kunst und Sozialer Arbeit. Basierend darauf entwickeln sie bedarfsorientiert Projekte für unterschiedliche Zielgruppen, die in deren Lebenswelt im Kontext moderner Gesellschaften stattfinden.

Wie kommen Soziale Arbeit und Kunst zusammen?

Die Teilnehmenden aus Kunst und Sozialer Arbeit nutzen Synergieeffekte mit der jeweils anderen Profession und profitieren von den unterschiedlichen Kompetenzen und Methoden beider Felder. Während Expert:innen aus Kunst und Kunstvermittlung mit methodischem Handeln aus der Sozialen Arbeit vertraut werden, erfahren Fachleute aus der Sozialen Arbeit über die Kunst einen neuen Zugang zur Gestaltung von Projekten und dem Zusammenhalt in Gruppen.

Zielgruppe

Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik sowie Vermittelnde in den Künsten und Kunstschaaffende, die z.B. tätig sind in:

- Gemeindezentren
- Zentren der offenen Jugendarbeit oder in Seniorenzentren
- stationären Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe
- psychiatrischen Kliniken
- Schulen und Musikschulen
- Asylzentren
- Kultureinrichtungen
- oder im Strafvollzug

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen Community-Arts-Konzepte, die Menschen in ihrem kreativ-künstlerischen Ausdruck befördern.
- Sie kennen Methoden aus der Sozialen Arbeit und der Kunst mit Schwerpunkt auf Gruppen- und Grossgruppenmethoden und können diese in Projekten anwenden.
- Sie können zielgruppengerechte künstlerische Angebote konzipieren und durchführen.
- Sie können soziale und individuelle Faktoren ihrer Arbeit analysieren und ihr Handeln in partizipativ angelegte Projekte einbringen, die sie zusammen mit Adressat:innen gestalten und umsetzen.
- Sie entwickeln eine besondere Sensibilität hinsichtlich der Entstehung möglicher Machtstrukturen im Prozess der Erarbeitung und Aufführung von Community-Arts-Projekten.
- Sie haben ein konkretes transdisziplinäres Projekt konzipiert, realisiert und reflektiert.
- Sie kennen die zentralen Kriterien von Community Arts und können diese in ihr methodisches Handeln transferieren.
- Sie sind in der Lage, partizipative Methoden anzuwenden und auf den jeweiligen Kontext sowohl handlungsfeldspezifisch als auch den Bedarfen der Individuen betreffend flexibel anzupassen.
- Sie praktizieren «Hospitality» im Sinne des Willkommen-Heissens aller und sind in der Lage, gruppendedynamische Prozesse zu erkennen und im Sinne gemeinsamer Erfahrungsprozesse achtsam zu lenken.
- Sie ermöglichen einen respektvollen Umgang mit der Diversität der Beteiligten an den Community-Arts-Prozessen.

Struktur

Der CAS umfasst drei Module mit insgesamt 21 Unterrichtstagen (168 Kontaktstunden/Lektionen). Mit ca. 280 zusätzlichen Stunden für das Selbststudium und für die Projektarbeit (Modul 3) ist zu rechnen. Jedes Modul schliesst mit einem Leistungsnachweis ab. Der Lehrgang wird mit einem in transdisziplinären Gruppen erarbeiteten Projekt und einem individuellen Reflexionsbericht abgeschlossen.

Methodik

- Modul 1: Lehrgespräche, Vorlesungen, Prinzipien der Vermittlung künstlerischer Prozesse in Gruppen, erfahrungsbasiertes Lernen, Reflexion gruppenspezifischer Prozesse, autonomes und begleitetes Selbststudium.
- Modul 2: Über individuelle Coachings definieren die Teilnehmenden ihre Interessenschwerpunkte im Bereich der Sozialen Arbeit oder der Kunstvermittlung. Die Teilnahme an den entsprechenden Seminaren, Workshops und Lehrveranstaltungen wird ermöglicht.
- Modul 3: Workshop in Visual Thinking. Projektentwicklung und -durchführung in transdisziplinären Teams sowie Präsentation und Reflexion der Projekte.

Blended Learning / Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppenspezifische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die Module bestanden sind.

- Modul 1: Präsenz
- Modul 2: Gruppenfeedbackgespräch
- Modul 3: Projekt und schriftliche Projektreflexion

Erfolgreiche Absolvent:innen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Der CAS Community Arts – the Art of Community ist ein Wahlpflicht-CAS des MAS Community Development und wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleiterin



«Community Arts bedeutet für mich, allen Menschen künstlerisches Schaffen und Momente der Lebensfreude zu ermöglichen.»

Dr. Silke Vlecken

Dozentin für Methoden der Sozialen Arbeit, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe, Percussionistin

Telefon +41 58 934 89 19

✉ silke.vlecken@zhaw.ch

Die Studienleiterin berät Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Beatrix Angst

Arbeits- und Organisationspsychologin, Coachin und Kommunikationsspezialistin

Andreas Bürgisser

Dozent für Theaterpädagogik im Vertiefungsfeld Theaterpädagogik, ZHdK

Mona Ebdrup

Illustrator, Graphic Facilitator and Projekt Leader.

Gregor Frei

Bachelor und Master in Musik, Bachelor in Sozialer Arbeit

Sabine Vieten

Dozentin für Community Music im Bachelor Soziale Arbeit zhaw, Musikerin, Achtsamkeitstrainerin, Neurographiktrainerin, Master of drumcircle & teambuilding

Weitere Fachleute, Praktikerinnen und Praktiker aus der Sozialen Arbeit oder der Kunst werden entsprechend den Bedarfen der Teilnehmenden verpflichtet.

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ①

6 ECTS

Grundlegende Prinzipien von Community Arts

Methodisches Handeln in Community Arts

In den ersten drei Tagen dieses CAS werden zentrale (theoriebasierte) Aspekte der Community Arts vorgestellt: Hospitality and Participation, Cultural Democracy und Personal Growth. Daraus gewonnene Fragen werden die Teilnehmenden über den ganzen CAS hinweg begleiten. Neben der theoretischen Erarbeitung der Community Arts werden bereits von Beginn weg erste praktische Versuche in den Bereichen Theater und Musik unternommen. So sollen sich von Anfang an Theorie, methodisches Handeln und künstlerische Praxis ergänzen und gegenseitig befördern.

Do – Sa, 23. – 25. Mai 2024, 24 Kontaktstunden

Dozentinnen: Sabine Vieten, Silke Vlecken

Einführung in Community Theatre

Die Einführung in Community Theatre umfasst methodische und erfahrungsbasierte Impulse zu Improvisation, Spiel, Erzählen und Körpertechniken. Fragen des Transfers von biografischem und recherchiertem Material sowie dramatischen Texten werden praktisch erprobt. Im Fokus stehen hier prozess- und gruppenorientierte Zugänge aus der Darstellenden Kunst und der Theaterpädagogik sowie bekannte und alternative Formate der Präsentation.

Do – Sa, 20. – 22. Juni 2024, 24 Kontaktstunden

Dozierende: Andreas Bürgisser

Einführung in Community Music

Community Music hat wann immer möglich ihren Platz in der Lebenswelt der Teilnehmenden. Sie ist musikalische Aktivität und Bildung, die überwiegend im informellen Sektor stattfindet. Um für die Teilnehmenden eine Community-Music-Praxis zu initiieren, werden mit Körperhythmik und Percussion im Ensemble Methoden erfahrbar gemacht und in Lehrgesprächen theoretisch fundiert. Anschliessend werden die eigenen Erfahrungen reflektiert. Da die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Professionen kommen und somit verschiedene musikalische Kompetenzen und Erfahrungen haben, werden partizipative Methoden, die alle inkludieren, erfahrbar gemacht und im Anschluss theoretisch reflektiert.

Do – Sa, 11. – 13. Juli 2024, 24 Kontaktstunden

Dozierende: Gregor Frei, Silke Vlecken

Modul ②

5 ECTS

Coaching und Ateliers

Crossover-Qualifikationen

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten nach individueller Einschätzung und Beratung. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit und die Entwicklung von künstlerischen Kompetenzen werden den individuellen Bedarfen entsprechend vermittelt. Dafür stehen Kurse aus den Programmen beider Hochschulen zur Auswahl. Teilnehmende aus Kunst und Kunstvermittlung nehmen an Angeboten aus dem Bereich der Sozialen Arbeit teil, Teilnehmende aus dem Feld der Sozialen Arbeit an Angeboten aus Kunst und Kunstvermittlung.

Die Teilnehmenden werden frühzeitig durch die Studienleiterinnen bezüglich der Wahl der Kurse gecoacht.

3 Unterrichtstage zwischen Mitte September und Mitte Dezember, 24 Kontaktstunden

Dozierende der entsprechenden Kurse

Integrations-Atelier

Basierend auf den Erfahrungen der in interdisziplinären Teams durchgeführten Community-Arts-Projekten ziehen die Teilnehmenden Bilanz. Sie stellen Bezüge her zu Inhalten der Einführungskurse aus Modul 1 und der in Modul 2 besuchten Kurse und reflektieren diese kritisch. Ziel des Ateliers ist eine fundierte und im Theorie-Praxis-Bezug evaluierte eigene Positionierung als Community-Arts-Facilitator sowie die Vorbereitung der Abschluss-Präsentation.

Fr/Sa, 12./13. Dezember 2024, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Sabine Vieten, Silke Vlecken

Modul ③

4 ECTS

Projekte

Projekte in Community Arts

In diesem Modul entwickeln die interdisziplinären Teams schwerpunktmässig ein Projekt und realisieren es selbstorganisiert. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie gemeinsame Projektzeit einplanen und eine gewisse Flexibilität zur Projektumsetzung wird vorausgesetzt. Jedes Projektteam wird von einer oder einem Coach aus dem Dozent*innenpool begleitet.

Die entwickelten Projekte werden durchgeführt und der Spezifik des Projekts entsprechend präsentiert. Denkbar sind Videoaufnahmen, Fotos, öffentliche Präsentationen u.v.m. Die Prozesse im Projekt werden in Form von Projektstagebüchern und durch theoriegestützte Reflexion dokumentiert und ausgewertet.

Fr/Sa, 27./28. September 2024, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Beatrix Angst, Silke Vlecken

Workshop in Grossgruppenmethoden und Visual Thinking

Dieser Workshop findet in Kooperation mit einem Seminar im Bachelorstudium statt. Grossgruppenmethoden, die Kreativität und gute Kooperation fördern und Visual Thinking, als eine partizipative Methode des kritischen Denkens mit dem Stift und als kreative Kollaboration. Hier werden Problemlösungen visualisiert, effizient kommuniziert und Analyseprozesse in und von Gruppen zu gestaltet.

3 Wochentage November 2024, 24 Kontaktstunden

Dozentinnen: Mona Ebdrup, Sabine Vieten, Silke Vlecken

CAS-Abschluss

Den Abschluss des CAS bilden Präsentationen und gemeinsame Reflexionen der Projekte in einem Workshop. Abschliessend wird der gesamte Weiterbildungs- und Projektentwicklungsprozess von den Teilnehmenden reflektiert und ein Transfers in die je eigene Praxis reflektiert.

Fr/Sa, 28./29. März 2025, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Sabine Vieten, Silke Vlecken

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium an einer staatlich anerkannten Fachhochschule oder Hochschule der Künste (bzw. einer Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 8. März 2024 an: ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Kosten

CHF 7500.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Campus Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
➤ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Pfingstweidstrasse 96

Postfach

CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialarbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

↳ www.zhaw.ch/sozialarbeit/newsletter